

Jahresbericht 2014/15

Ethik-Institut an der
Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

Herausgegeben vom
Ethik-Institut an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar
Direktor: Prof. em. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC

Pallottistr. 3
56179 Vallendar

Telefon: +49 (0)261 6402-603
Telefax: +49 (0)261 6402-300
E-Mail: info@ethik-institut-vallendar.de

© 2016 Ethik-Institut an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar
Alle Rechte vorbehalten.

Eine Abdruckgenehmigung kann auf Anfrage erteilt werden.

Layout: Dr. Claudia Gerstenmaier, Teimur Henrich
Redaktion: Dr. Ingo Proft

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer des Ethik-Instituts Vallendar,

mit dem vorliegenden Doppeljahresbericht für 2014/2015 wollen wir Ihnen einen Einblick in Arbeitsfelder, Fortbildungsangebote und Entwicklungen des Ethik-Instituts Vallendar geben. Nicht nur formal, sondern auch inhaltlich bilden die beiden letzten Jahre eine Einheit in der Auswahl und Gestaltung der Jahresthemen „Gelingen des Altern – Würde bis zuletzt“ (2014) und „Recht auf Sterbehilfe?“ (2015). Begleitend fanden hierzu wieder eine Reihe von Informationsveranstaltungen, Fortbildungsangeboten und Tagungen statt, die sich besonders mit den medizin- und pflegeethischen Herausforderungen einer alternden Gesellschaft befassten. Nachdem der Fokus bisher besonders auf der Arbeit von Kliniken und konfessionellen Trägerstrukturen lag, gewannen zuletzt ethische Themen aus stationären Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Pflegedienstleistungen an Bedeutung.

Das Ethik-Institut fungiert weiterhin als Geschäftsstelle des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier. Dieser hat sich 2014 mit Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) und deren ethischer Bewertung befasst. Für das Jahr 2015 stand die Zulässigkeit des medizinisch assistierten Suizids im Zentrum der kirchlichen und gesellschaftlichen Debatten. Aus beiden Jahren hervorgegangen sind die Stellungnahmen „Plastisch-ästhetische Chirurgie“ und „Assistierter Suizid“. Letztere hat bis auf die Ebene des Bundestages breite Aufmerksamkeit erfahren.

Begleitend dazu wurde eine fortschreitende Vernetzung des Instituts auf Verbandsebene sowie überregionale Kooperationen – bspw. mit der Katholischen Ärztarbeit (KÄAD e.V.) und der Stiftung Liebenau – vorangetrieben.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Ethik-Instituts an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar soll dessen Gründungsauftrag, als Schnittstelle zwischen Theologie und Pflege im akademischen Raum zu wirken, im Jahr 2016 verstärkt umgesetzt werden. Das Jahresthema 2016 orientiert sich daher an aktuellen ethischen Herausforderungen in der Pflege und trägt den Titel: „Gewalt in der Pflege – Gewalt gegen Pflegende. Ethik zwischen Anspruch und Herausforderung“.

Einen ersten Überblick über bisherige und geplante Veranstaltungen, Termine und Publikationen können Sie diesem Jahresbericht ebenso wie eine Übersicht der Sitzungen des „Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier“ entnehmen.

Aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und Stellungnahmen sind zudem wie gewohnt unter <http://www.pthv.de/institute/ethik-institut> abrufbar.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Heribert Niederschlag". The signature is written in a cursive style with a light blue rectangular highlight behind it.

Prof. em. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC
(Direktor des Ethik-Instituts)

INHALT

Das Institut 06

■	Mitarbeiter	06
■	Homepage	06
■	Publikationen 2014/15:	06
■	Reihentitel	06
■	Kleinschriften	08
■	Ausgewählte Einzelbeiträge	09
■	Handapparat	12

Veranstaltungen 12

■	Einzelveranstaltungen	13
■	Sitzungen des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier	14

Vorträge und Kurse 2014/15 15

■	Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC	15
■	Prof. Dr. Helen Kohlen	18
■	Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann	20

Termine 2016 22

I DAS INSTITUT

I Mitarbeiter

Direktor:	Prof. em. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC
Stellv. Direktorin:	Prof. Dr. Helen Kohlen
Lehrstuhlinhaber:	Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski
Wiss. Koordinator:	Dr. Ingo Proft
Stabsstelle Ethik:	Georg Beule
Sekretariat:	Cornelia Achilles

Die Lehrstuhlinhaber begleiten fachspezifisch die Felder der Medizinethik, der Pflegeethik und der philosophisch/anthropologischen Ethik. Ferner vernetzen Sie die Arbeit des Instituts mit Themen und Angeboten zur Ethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar als auch den Strukturen der Marienhaus Stiftung in Form von Vorträgen, Lehrveranstaltungen und Seminaren. Die Stabsstelle Ethik stellt zudem den Transfer zwischen ethischen Fragen auf Einrichtungsebene und ethischen Angeboten für die Praxis her.

I Homepage

Das Ethik-Institut informiert unter <http://www.ethik-institut-vallendar.de> regelmäßig über Tagungen und Veranstaltungen sowie über Fortbildungen im Bereich Medizin- und Pflegeethik für das laufende Kalenderjahr. Unter der gleichen Adresse finden sich weiterführende Informationen zu den Sitzungen des Trägerübergreifenden Ethikrats im Bistums Trier, deren Vorbereitung, Planung und Durchführung dem Ethik-Institut als dessen Geschäftsstelle obliegt. Ebenso erhalten Sie hier eine kurze Übersicht zu aktuellen Publikationen und öffentlich zugänglichen Stellungnahmen.

I Publikationen 2014/15

I Reihentitel

In der seit 2010 bestehenden Reihe *Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege* veröffentlicht das Ethik-Institut jährlich eine thematische Publikation. Hierin wird das jeweilige Jahresthema interdisziplinär in Form wissenschaftlicher Beiträge und Vorträge aufgearbeitet und einem gesellschafts- und gesundheitspolitisch interessierten Publikum zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2014 erschien die Publikation *Würde bis zuletzt. Medizinische, pflegerische und ethische Herausforderungen am Lebensende* als 5. Band der Reihe. Ausgangspunkt war die letzte

Phase des Lebens, die sich zunehmend durch Fragen der künstlichen Ernährung, intensivmedizinischer Maßnahmen und schmerztherapeutischer Angebote im Selbstverständnis von Medizin und Pflege bestimmt weiß. Was Patienten, Angehörige und Gesundheitsdienste gleichermaßen betrifft, stellt nicht selten den Wunsch nach einem menschenwürdigen Sterben angesichts einer zunehmenden Technisierung der letzten Lebensphase massiv infrage. Daraus erwächst die Notwendigkeit, neben einem kritischen Problemaufriss ethisch fundierte Handlungskonzepte aufzuzeigen.

Thematisch eng daran angelehnt und den größeren Horizont des Alterns umfassend, behandelte der 6. Band der Reihe im Frühjahr 2015 das Thema *Kosten kontra Menschlichkeit. Herausforderungen an eine gute Pflege im Alter*. Einrichtungen der Altenhilfe befinden sich heute unter einem stetig wachsenden Druck, Versorgungsstrukturen zu optimieren, Kosten zu reduzieren und Effizienz zu steigern. Aus christlich-ethischer Sicht steht dem eine Handlungspraxis gegenüber, die sich an den Anliegen, Bedürfnissen und Interessen alter und pflegebedürftiger Menschen orientiert. Daraus erwachsen nicht nur interdisziplinäre Ansätze, für die Praxis stationärer Altenhilfe, sondern auch eine grundlegende Reflexion auf das eigene Selbstverständnis – nicht zuletzt in konfessionellen Trägerschaften.

Im Herbst 2015 erschien anlässlich der Debatte im Deutschen Bundestag der 7. Band der Reihe unter dem Titel *Recht auf Sterbehilfe? Politische, rechtliche und ethische Positionen*. Als kritischer Beitrag für die öffentliche gesellschaftliche Debatte und die persönliche Urteilsbildung wendet sich die Publikation der Frage zu: „Wie möchte ich sterben?“ Hierzu ist in Politik und Gesellschaft eine heftige Diskussion entbrannt, besonders um die Frage, ob ein assistierter Suizid vom ärztlichen Ethos gedeckt und straffrei sein kann.

Die Reihe *Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege* bietet damit eine Plattform für den interdisziplinären Diskurs aktueller ethischer Themen von gesellschaftlichem Interesse in Gesundheits- und Sozialwissenschaften. Mit den zunehmenden demografischen Herausforderungen in unserer Gesellschaft sind jedoch nicht nur die Gesundheitsversorgung und die jeweiligen professionellen Dienstleister vor große Aufgaben gestellt. Auch Familien und Sozialverbände, Freundeskreise, Nachbarschaften und kommunale Einrichtungen, sie alle suchen nach geeigneten Strategien zur Entwicklung einer neuen Kultur des Alterns. Doch was meint eigentlich der Begriff des Alterns? Welche Vorstellung wird damit landläufig verbunden, welche Sorgen und Ängste verbergen sich gar dahinter? Dieser Fragestellung nimmt sich die Jahrespublikation 2016 „Was heißt schon alt?“ an.

Bereits erschienen sind:

Niederschlag, H.; Proft, I. (Hg.), Recht auf Selbstbestimmung? Vom Umgang mit den Grenzen des Lebens, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege, 1), Ostfildern 2010.

Niederschlag, H.; Proft, I. (Hg.), Wer glaubt, handelt anders?!, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege, 2), Ostfildern 2011.

Niederschlag, H., Proft, I. (Hg.), Wann ist der Mensch tot? Diskussion um Hirntod, Herztod und Ganztod (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege, 3), Ostfildern 2012.

Niederschlag, H., Proft, I. (Hg.), Moral und Moneten. Zu Fragen der Gerechtigkeit im Gesundheitssystem, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege, 4), Ostfildern 2013.

Niederschlag, H.; Proft, I., Würde bis zuletzt. Medizinische, rechtliche und ethische Herausforderungen am Lebensende, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 5), Ostfildern 2014.

Brandenburg, H.; Güther, H.; Proft, I. (Hg.), Kosten kontra Menschlichkeit. Herausforderungen an eine gute Pflege im Alter, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 6), Ostfildern 2015.

Niederschlag, H.; Proft, I., Recht auf Sterbehilfe? Politische, rechtliche und ethische Positionen (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 6), Ostfildern 2015.

■ Kleinschriften

Zukünftig ist der Ausbau weiterer Informationsreihen in Handformat geplant, die ethische Fragestellungen mit einem besonderen Praxisbezug thematisieren. Auf diesem Weg soll die Arbeit des Instituts weiter in Einrichtungen sozial-caritativer Träger vermittelt und die ethischen Argumentationslinien einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Kleinschriften können über das Ethik-Institut bezogen werden.

Bereits erschienen sind:

Empfehlungen des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier: Dieses Format zielt in erster Linie auf die Einrichtungen der Marienhaus Unternehmensgruppe, der BBT Gruppe, der CTS und

der Franziskaner vom HI. Kreuz (Hausen/Wied), für die der Trägerübergreifende Ethikrat im Bistum Trier in ethischen Konfliktfällen Empfehlungen verfasst, die eine Grundlage für eine einheitliche Position der Träger bieten soll. Ergänzt werden die Empfehlungen durch eine gesonderte Darstellung der ethischen Argumentationslinien mit dem Anspruch, konfessionelle Inhalte einem breiten Verständnisraum zugänglich zu machen.

Aktuelle Publikationen:

*Stellungnahme des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier
Plastisch-ästhetische Chirurgie (2014)*

*Stellungnahme des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier
Assistierter Suizid (2015)*

Jahresberichte:

Der Jahresbericht des Ethik-Instituts informiert über Schwerpunkte, Angebote und Ereignisse der vergangenen beiden Jahre; außerdem über aktuelle Publikationen wie Projekte und Termine des kommenden Jahres.

■ Ausgewählte Einzelbeiträge

Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC:

Ist die Würde des Menschen auch am Ende des Lebens unantastbar? In: Basis – Zeitschrift aus Schönstatt Heft 11, November 2014.

Unantastbar? Anmerkungen zur Würde der Sterbenden, in: ders.; Proft, I. (Hg.), Würde bis zuletzt. Medizinische, pflegerische und ethische Herausforderungen am Lebensende (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 5), Ostfildern 2014, 123-149.

Gute Pflege im Alter, in: Brandenburg, H.; Güther, H.; Proft, I. (Hg.), Kosten kontra Menschlichkeit. Herausforderungen an eine gute Pflege im Alter (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 6), Ostfildern 2015, 301-303.

Niemand wird leichter betrogen als das Gewissen. Gewissensbildung im Angesicht des Sterbens, in: ders.; Proft, I. (Hg.), Recht auf Sterbehilfe? Politische, rechtliche und ethische Positionen (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 7), Ostfildern 2015, 97-110.

Der Samariter und sein Auftrag, in: Büssing, A.; Surzykiewicz, J.; Zimowski, Z. (Hg.), *Dem Gutes tun, der leidet. Hilfe kranker Menschen – interdisziplinär betrachtet*, Berlin – Heidelberg 2015, 76-80.

Prof. Dr. Helen Kohlen

Moral Boundaries Redrawn. The significance of Joan Tronto's Argument for Political Theory, Professional Ethics, and Care as Practice. Peeters Publishers 2014 (together with colleagues Gert Olthius and Jorma Heier).

If Ethics in Psychiatry is the Answer - What was the Question? Exploring Social Space and the Role of Clinical Chaplaincy. *Aporia* Vol. 6, 1/14, p. 5-15.

Kohlen, H.; Baumann, M.; Brandenburg, H., „Ich pflege lebende Tote“ – Ethische Überlegungen zur Pflege hirntoter Patienten. *Zeitschrift für medizinische Ethik* 2014.

Bioethics and the language of care. Insights into Hospital Ethics Committees' history and practices in the US and in Germany. In: Guadelupe Pichardo Garcia (2014): *Bioethics and Challenges in the Clinical Setting*. Perrua.

Expertenforum Demenz Rheinland Pfalz (Co-Autorin der Steuerungsgruppe), Herbst 2014.

Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann

Heinemann T., Wassermann L., Robbers G., Proft I. (Hg.), *Diagnostik einer Chromosomenverteilungsstörung beim Kind aus dem mütterlichen Blut*, Trier 2014.

Heinemann T., Klein C., Handlungsmöglichkeiten und Handlungsnot in der Medizin. Ethische Fragen bei der Erstanwendung risikoreicher innovativer Therapieverfahren im Kindesalter, in: Neuner, P. (Hg.), *Zufall als Quelle von Unsicherheit. Grenzfragen Band 39*. Freiburg – München 2014, 163-194.

Leben als Konstrukt – Ethische Herausforderungen durch die Synthetische Biologie, in: Rager, G., Wegner G. (Hg.), *Synthetische Biologie – Leben als Konstrukt. Grenzfragen Band 40*, Freiburg – München 2015, 229-266.

Developmental totipotency as a normative criterion for the moral status of the human embryo. *Annals of the Japanese Association for Philosophical and Ethical Researches in Medicine* 2015, 33:74-81.

„Keimbahn-Totipotenz“: Ethische Überlegungen zu einer Differenzierung und Ver-

wendung von Gameten aus menschlichen induzierten pluripotenten Stammzellen, in: Heinemann, T.; Dederer, H.G.; Cantz, T. (Hg.), *Entwicklungsbiologische Totipotenz in Ethik und Recht. Zur normativen Bewertung von totipotenten menschlichen Zellen*, Göttingen 2015, 289-309.

Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski

Between Naturalism and Religion? Jürgen Habermas, Robert Spaemann and the Metaphysics of Creation, in: Song, R. J. (ed.), *Essays in Honour of Oliver O'Donovan*, Grand Rapids, MI: Eerdmans, 2014.

Friede, Dankbarkeit, Anerkennung. Zu Paul Ricoeurs „Wege der Anerkennung“, in: Reifenberg, P.; Orth, S. (Hg.), *Hermeneutik der Anerkennung*, Freiburg – München 2014.

Glück, Wirklichkeit, Wohlwollen. Robert Spaemann zur Frage nach dem Gelingen des Lebens, in: *Internationales Jahrbuch für Philosophische Anthropologie* 4 (2014).

Abschied vom "Ewigen Frieden"? Neue Kriege und ihre Herausforderungen für Moral und Recht, in: *Internationale katholische Zeitschrift Communio* 43 (2014), 37–50.

Liebe und Gerechtigkeit. Zum Verhältnis zweier Grundphänomene menschlichen Daseins, in: Dal Toso, G.; Schallenberg, P. (Hg.), *Nächstenliebe oder Gerechtigkeit? Das Verhältnis von Caritastheologie und Christlicher Sozialethik (= Christliche Sozialethik im Diskurs 5)*, Paderborn 2014, 65–82.

Denker, A.; Zaborowski, H. (Hg.), *Heidegger und der Humanismus (= Heidegger-Jahrbuch 10)*, Freiburg – München 2015.

Zum Wesen und zur Ethik der Armut, in: Dal Toso, G.; Schallenberg, P. (Hg.), *Armut (Christliche Sozialethik im Diskurs 7)*, Paderborn 2015.

Dr. Ingo Proft

Ars moriendi – Impulse für ein Leben vor dem Tod, in: Niederschlag, H.; Proft, I. (Hg.), *Würde bis zuletzt. Medizinische, pflegerische und ethische Herausforderungen am Lebensende, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 5)*, Ostfildern 2014, 111-122.

Heinemann, T.; Wassermann, L.; Robbers, G.; Proft, I., *Diagnostik einer Chromosomenverteilungsstörung beim Kind aus dem mütterlichen Blut. Trägerinterne ethische Empfehlung für die ctt*, herausgegeben von der cusanus trägergesellschaft trier mbH, Trier 2014.

Heinemann, T.; Höfling, W.; Proft, I., Plastisch-ästhetische Chirurgie. Stellungnahme des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier, Vallendar 2014.

Niederschlag, H.; Proft, I., Würde bis zuletzt. Medizinische, rechtliche und ethische Herausforderungen am Lebensende, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 5), Ostfildern 2014.

Augustin, G.; Proft, I., Ehe und Familie. Wege zum Gelingen aus katholischer Perspektive (ThiD 13), Freiburg i. Br. 2014.

Niederschlag, H.; Proft, I., Recht auf Sterbehilfe? Politische, rechtliche und ethische Positionen (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 6), Ostfildern 2015.

Brandenburg, H.; Güther, H.; Proft, I. (Hg.), Kosten kontra Menschlichkeit. Herausforderungen an eine gute Pflege im Alter, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege 6), Ostfildern 2015.

Rezension zu: Augustin G.; Kirchdörfer, R. (Hg.), Familie – Auslaufmodell oder Garant unserer Zukunft, in: Anzeiger für die Seelsorge. Zeitschrift für Pastoral und Gemeindepraxis (9/2015), 39-40.

Rezension zu: Jakob, B.; Laepple, U., Gesundheit, Heilung und Spiritualität. Heilende Dienste in Kirche, Diakonie und weltweiter Ökumene, Neukirchen-Vllyn 2014, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 61 (4/2015), 358-360.

I Handapparat

Der Schwerpunkt im Aufbau des Handapparates der Institutsbibliothek lag in den Jahren 2014/2015 neben medizin- und pflegeethischen Grundlagenwerken in der verstärkten Einbindung sozialetischer Themenstellungen. So konnten Grundlagenwerke der Sozialethik und ein neuer Schwerpunktbereich zur Medienethik initiiert werden. Auch hier bildeten Nachlässe und Stiftungen, die dem Ethik-Institut zugeeignet wurden, eine wesentliche Grundlage. An dieser Stelle sei den Spendern und Stiftern ein herzliches DANKE gesagt.

Darüber hinaus wurde in den beiden letzten Jahren auch ein Ausbau des Fachbereichs *Klinische Ethik; Organisationsethik* sowie *Theologische Ethik* vorangetrieben.

Der wachsende Handapparat wird zunehmend für Seminare, Vorträge und thematische Fortbildungen, aber auch für die wissenschaftliche Arbeit in der theologischen und pflegewissenschaftlichen Fakultät genutzt.

VERANSTALTUNGEN

Begleitend zu den Veranstaltungen zum jeweiligen Jahresthema *Würde bis zuletzt. Medizinische, pflegerische und ethische Herausforderungen am Lebensende (2014)* und *Kosten kontra Menschlichkeit. Herausforderungen an eine gute Pflege im Alter (2015)* wurden zahlreiche Vorträge, Kurse und Fortbildungen durch das Ethik-Institut organisiert und begleitet. Hierbei lässt sich eine deutliche Zunahme externer Anfragen gegenüber den Vorjahren verzeichnen. Weiterführende Schwerpunkte bildeten die Themen *Plastisch-ästhetische Chirurgie* sowie *Assistierter Suizid*.

Einzelveranstaltungen

Das Ethik-Institut Vallendar unterhält vielfältige Kontakte zu Netzwerken auf diözesaner Ebene und im Gesundheitsbereich und begleitet einzelne Träger und Einrichtungen bei Fortbildungen, Schulungen und der Erstellung von Expertisen und Positionspapieren. Nachfolgende Zusammenstellung ausgewählter Einzelveranstaltungen (begleitet durch Dr. Ingo Proft) soll einen kurzen Überblick über die unterschiedlichen Angebote und Arbeitsinhalte des Instituts bieten.

2014

- 29.01. Veranstaltung „Pille danach“
- 02.02. Tagung der Katholischen Ärztarbeit Deutschland e.V. (Maria Laach)
- 04.–05.02. Forum Theologie und Caritas
- 15.04. Vortrag Zeugen Jehovas und kommunale Gesundheitsversorgung
- 16.04. Vorstellung des Palliativkonzeptes im Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 08.05. Tagung des DICV Limburg
- 09.05. Entwicklung eines Ethikkodex für Seelsorger/innen (Trier)
- 16.–17.06. Kursprogramm Ärzte im Praktischen Jahr
- 06.10. Fortbildung Ethische Fallbesprechung in der Altenhilfe
- 08.10. Medienprojekt „Podcast Ethik“
- 03.11. Fachtagung „Ethik in Organisationen bringen“ (Frankfurt)
- 15.11. Tagung „Selbstbestimmung am Lebensende“

2015

- 28.–30.01. Ethik-Kurs für Indische Schwestern

- 17.02. Medienprojekt „Podcast Ethik“
- 18.04. Tagung „Trisomie 21“
- 28.–29.04. Forum Ethik in der Caritas (Frankfurt)
- 03.06. Kursprogramm Pflegeethik I
- 24.06. Kursprogramm Pflegeethik II
- 13.07. Fachgruppe „Trisomie 21“
- 18.–19.09. Tagung „Priorisierung und Rationierung im Gesundheitssystem“
- 12.–13.10. Tagung „Assistierter Suizid“
- 09.11. Fachgruppe „Frühkindliche Behinderung“

I Sitzungen des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier

Das Ethik-Institut koordiniert die Sitzungen des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier und übernimmt die Vor- und Nachbereitung. Träger des Ethikrates sind die Marienhaus Unternehmensgruppe, die BBT Gruppe, die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts) sowie die Franziskanerbrüder vom Hl. Kreuz (Hausen/Wied). Der Ethikrat bearbeitet konkrete ethische Fragen von übergeordneter Bedeutung, die sich in den Einrichtungen der genannten Trägergesellschaften ergeben. Er bearbeitet auch Themen, die im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs besonders erörtert werden und wesentliche Bedeutung für die Arbeit der Träger erlangen können. Mit seinen Empfehlungen will der Rat den Verantwortlichen in den Einrichtungen der Träger im normativen Bereich helfen, ihre Entscheidungen vor Ort ethisch reflektiert zu treffen.

Themen und Termine 2014:

- 07.03. Plastisch-ästhetische Chirurgie
Praenatest®
- 23.05. Assistierter Suizid
Anonyme Geburt
- 08.07. Vasoligatur
Sitzung mit den Vertretern der Träger und
Bischof Dr. Stephan Ackermann
- 07.10. Assistierter Suizid
Tagungsprogramm „Selbstbestimmung am Lebensende“
- 12.12. Stellungnahme „Assistierter Suizid“
Programmplanung „Informationsveranstaltung Assistierter
Suizid“

Themen und Termine 2015:

- 12.02. Enhancement
- 15.04. Abschluss II. Sitzungsperiode
Sitzung mit den Vertretern der Träger und
Bischof Dr. Stephan Ackermann
- 28.05. Beginn der III. Sitzungsperiode
Konstituierung des Ethikrates
- 12.06. Finalisierung von Stellungnahmen
Publikationsplanung und Satzungsfragen
- 28.10. Gewalt in der Pflege/Gewalt gegen Pflegende
Satzungsfragen

Weiterführende Informationen zum Trägerübergreifenden Ethikrat, den aktuellen Mitgliedern und öffentlich zugänglichen Stellungnahmen und Empfehlungen erhalten sie unter:

<http://www.pthv.de/institute/ethik-institut/traegeruebergreifender-ethikrat/>

VORTRÄGE UND KURSE 2014/15

Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC

2014

- 09.01. Studientag zur Theodizee – Frage: Warum lässt Gott das zu?
- 14.01. Vortrag in Düsseldorf anlässlich des Neujahrsempfangs für die Westdeutsche genossenschaftliche Bankleitervereinigung: „Humus – Humanitas – Humor“
- 19.01. Vortrag in Vallendar vor der Schüler-Union Rheinland-Pfalz: Geistlicher Impuls zur Glaubwürdigkeit des Politikers
- 25.01. Statement auf dem Akademietag in Vallendar: „Organspende – das Für und Wider der Transplantationsmedizin“
- 09.-11.03. Zukunftswerkstatt der Würzburger Erlösereschwestern an der PTHV
- 12.03. Vortrag in Cochem: Durch die Krankheit bin ich aufgewacht
- 19.03. Studientag für die Waldbreitbacher Franziskanerinnen in Vallendar: Mein Wille geschehe ... – Zur Patientenverfügung
- 20.03. Seminartag in Elben: Kirche in der Krise – Chance und Herausforderung

- 24.03. Vortrag in Meschede. Impuls zur Ars moriendi – Kann man das Sterben lernen?
- 26.03. Vortrag in Betzdorf: „Augen, die geweint haben, sehen anders!“ (B.v.Clairvaux)
Die Trauer als Weg
- 01.04. Vortrag in Vallendar: Wie heute beten?
- 05.04. Vortrag in Koblenz: Impuls zur heiteren Gelassenheit
- 14.05. Beratung in Vallendar zum Textentwurf der Waldbreitbacher Franziskanerinnen: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- 16.-18.05. Seminar im „Forum Vinzenz Pallotti“, Vallendar:
Die 10 Gebote – gelten sie auch heute noch?
- 29.05. Vortrag in Meran: Würde bis zuletzt
- 08./09.06. Vorträge in Hochaltingen: Spiritualität im Geiste Vinzenz Pallottis
- 25.06. Vortrag in Dreikirchen: Organtransplantation
- 07.07. Vortrag in Vallendar: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- 05.09. Vortrag in Mayen: Hirntod und Organspende, Ende und Neuanfang von Leben
- 24.09. Vortrag in Düsseldorf: Wann ist der Mensch tot? Das Für und Wider der Transplantationsmedizin
- 13.10. Vortrag in Koblenz: Durch die Krankheit bin ich aufgewacht, Schock und Chance
- 15.10. Vortrag in Wittlich: Nahtoderfahrungen, Impuls für ein Leben vor dem Tod
- 14.-16.11. Kurs im Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar: Warum lässt Gott das zu?
- 15.11. Vortrag in Koblenz: Kann man das Sterben lernen – Impuls zur ars moriendi
- 17.11. Vortrag in Oberwesel: Würde bis zuletzt? Anmerkungen zur Diskussion um die assistierte Selbsttötung
- 19.11. Vortrag in Wissen: Umgang mit Sterbewünschen im Krankenhaus
- 12.-14.12. CV-Seminar im Forum Vinzenz Pallotti in Vallendar:
Warum lässt Gott das zu?

2015

- 06.01. Vortrag zum Neujahrsempfang in Kottenheim: Worauf kommt es an?
- 21.01. Vortrag in Koblenz: Spiritualität und Gewissen
- 24.01. Vortrag zum Akademietag an der PTHV Vallendar: Spiritualität und Gewissen
- 26.01. Seminartag in Vallendar: Ethik und Spiritualität
- 04.03. Vortrag in Wenden: Kann man das Sterben lernen?
- 10.03. Vortrag in Waldbreitbach: Spiritueller Impuls zum „Diakonischen Leitungsverständnis“
- 03.04. Vortrag in Dernbach: Ist die Menschenwürde unantastbar?
- 24.-26.04. Kurs im Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar: Glücklich sterben
- 29.04. Vortrag in Marburg: Kann man dem Gewissen trauen?
- 02.05. Vortrag in Münster: Der Kairos – einst und heute
- 06.05. Vortrag in Dernbach/WW: Nach bestem Wissen und Gewissen... Gewissensentscheidungen am Ende des Lebens
- 09.05. Seminartag in Vallendar: Warum lässt Gott das zu?
- 21.05. Vortrag in Lennestadt-Altenhündem: Impuls zur ars moriendi
- 13.06. Vortrag in Koblenz: Wofür stehen wir ein? Ohne Werte kann man nicht leben.
- 06.07. Vorlesung über Sterbehilfe und über die Arbeitsfelder des Ethik-Institutes an der PTHV Vallendar
- 29.08. Vortrag in Hausen: Kann man das Sterben lernen?
- 02.09. Vortrag in Plein: Kann man dem Gewissen trauen?
- 11.09. Vortrag in Meran: „Worauf hoffen wir eigentlich?“ – Wie Hoffnung das Leben und Sterben verändern kann
- 15.09. Vortrag in Boppard: Kann man das Sterben lernen?
- 29.09. Vortrag in Gebhardshain: Sterben in Würde
- 12.-13.10. Fachtagung des Ethik-Institutes an der PTHV in Vallendar: Assistierter Suizid
- 14.10. Vortrag in Koblenz: Wann ist der Mensch tot? Herausforderungen der Transplantationsmedizin

- 15.10. Vortrag in Betzdorf: Würde bis zuletzt
- 17./18.10. Seminartage in der PTHV: Sterben in Würde
- 29.10. Vortrag in Ludwigshafen: Können wir das Sterben lernen?
- 03.11. Vortrag in Limburg: Patientenvorsorge und Patientenverfügung
- 05.11. Vortrag in der PTHV: Würde bis zuletzt – immer noch unantastbar?
- 09.11. Vortrag in Koblenz-Ehrenbreitstein: Kann man das Sterben lernen?
- 10.11. Vortrag in Bremen: ars moriendi heute
- 11.11. Vortrag in Koblenz: Lehre trennt – Dienst verbindet. Ökumenische Impulse in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
- 12.-14.11. Seminartage in Vallendar für Führungskräfte im Krankenhaus in Vallendar: „Spiritualität und Gewissen“
- 15.11. Fachtagung der KÄAD und des Ethik-Instituts Vallendar: Selbstbestimmung am Lebensende – (k)ein Recht auf Sterbehilfe?
- 20.11. Vortrag in Attendorn-Niederhelden: Impuls zur heiteren Gelassenheit
- 24.11. Vortrag in Neuwied: Hirntod und Organspende. Ende und Neuanfang von Leben
- 25.11. Vortrag in St. Wendel: Worauf hoffen wir eigentlich? – Wie Hoffnung das Leben und Sterben verändern kann
- 28.11. Vortrag an der PTHV: Martin Luther aus katholischer Sicht
- 01.12. Vortrag in Friedberg b. Augsburg: Impuls zur ars moriendi
- 03.-06.12. Seminartage an der PTHV: Barmherzigkeit
- 11.-13.12. Seminartage an der PTHV: Die Sakramente – Zeichen der Heilswirklichkeit für Kirche und Gläubige

■ Prof. Dr. Helen Kohlen

2014

- Januar Being and Democratic Caring, University of Humanistic Science (NL)
- März Die Rolle der Pflege im Konzept Palliative Care. Tagung Care Date, Bochum (Vertretung durch Frau Dr. Adam-Paffrath)
- Kommt die Autonomie an ihre Grenzen? Ethik Forum, Studentag, Caritas Akademie Köln – Hohenlind

Fähig zum Widerstand? Zur Geschichte der Pflegeethik in Deutschland und die Fragen der Verantwortung. Institut für Fort- und Weiterbildung: Profession, Qualität & Innovation in der Gerontologischen Pflege Modul: 6 „(Fach)kräfte in der Pflege – Anforderungen und Perspektiven“ an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

- Mai** Der technologische Imperativ und ethische Praxis. Interaktiver Workshop: Ist, was technologisch möglich ist, auch immer sinnvoll? Ethische Fragestellungen in der Intensivpflege und -medizin. 10. Bremer Pflegekongress: Herausforderung Neue Technologien, Bremen
- Juni** Fünf Jahre Ethikberatung in der Paul Gerhard Diakonie (PGD) – Das Konzept: Begleitung, Bildung, Öffentlichkeit. Kooperationsveranstaltung mit den Projektmitgliedern „Learning Communities, Tilburg Hospital“, Lutherstadt Wittenberg (06/14)
- „Wenn der Kopf nicht mehr mitspielt“ – Einsatz von Rollenspielen im Kontext ethischer Entscheidungen. Praxistreffen der Moderator/innen zum Curriculum Palliative Praxis, Robert Bosch Stiftung. Düsseldorf
- Juli** Leben und Werk von Hannah Arendt. Sommer-Akademie, Alumni Treffen der DoktorandInnen an der PTHV, Vallendar (07/14)
- Der präkonzeptionelle Gentest – Die Perspektive der Care-Ethik. Workshop im Rahmen des DFG-Projektes „Präkonzeptionelle Diagnostik“, angesiedelt am Lehrstuhl für Ethik in der Medizin, Silke Schicktanz, Universität Göttingen
- Oktober** Ethikberatung in der Klinik – Ziele, Methoden und die Praxis der Umsetzung. Curriculum Medizinethik. Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte, Evangelische Akademie zu Berlin
- Ansätze in der Medizinethik: Care Ethik. Weiterbildungsprojekt: Medizinethik in der Klinikseelsorge, gefördert durch die DFG, Goethe Universität Frankfurt
- November** Assistierter Suizid – Gesellschaftspolitische Aspekte der Debatte und Impulse aus den Nachbarländern. Studentag der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, Mainz
- Dezember** Die Würde des Menschen ist (nicht) verhandelbar? Einführungsvortrag zur Ringvorlesung „Ethik im Gesundheitswesen“, Hochschule für Gesundheit in Bochum, Bochum

2015

Januar

Practices of Responsibility in Leadership. Internationales Symposium: Ethical Leadership for Sustainable Care Practices: What are the roles of Advanced Practice Nurses from an ethical perspective? Bern University of Applied Sciences, Bern (Schweiz)

■ Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann

2014

- 21.03. „Es werde (k)ein Embryo“- Einführung., Symposium „Es werde (k)ein Embryo“ des ELSA-Forschungsverbundprojekts „Entwicklungsbiologische Totipotenz: Bestimmung als normatives Kriterium in Ethik und Recht unter Berücksichtigung neuer entwicklungsbiologischer Erkenntnisse“. BBAW Berlin
- 29.04. „Der Praena-Test und andere diagnostische Verfahren zur Untersuchung des Embryo“, Fachtagung des Ethik-Instituts an der PTHV
- 07.05. „Ethische Aspekte der prädiktiven genetischen Diagnostik“, Akademie Franz-Hinze-Haus, Münster
- 14.06. Podiumsdiskussion „Magie Stammzellen: Vom Traum der unbeschädigten Geburt“, Marienhaus-Klinikum St. Elisabeth, Neuwied
- 12.09. „Grundrecht auf Leben. Grundrecht auf Nahrung?“, Tagung des interdisziplinären Instituts der Görres-Gesellschaft, München
- 16.09. Fachtagung Netzwerk Ethik „Sinn lohnt sich. Berufsideale, Berufsethos und der Erfolg des Krankenhauses“, Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden-Naurod
- 29.09. „Gendiagnostik“, Diskussion in der Sendung „scobel“, 3Sat
- 01.11. „Medizin am Lebensanfang“, Fortbildungscurriculum „Medizinethik“, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- 15.11. Fachtagung des Ethik-Instituts an der PTHV „Selbstbestimmung am Lebensende“, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar
- 08.12. „Scheitern“, Vortrag und Podiumsgespräch, Katholische Hochschulgemeinde St. Remigius, Bonn

2015

- 08.01. „Aktive Sterbehilfe“, Interview im SR2 Kulturradio

- 05.02. „Forschung mit menschlichen embryonalen Stammzellen“, Schülerseminar und Symposium „Der erneuerbare Mensch“, EKHN-Stiftung, Frankfurt/Main
- 21.03. „Es werde (k)ein Embryo“. Zur normativen Bewertung von totipotenten menschlichen Zellen. Interdisziplinäres Symposium, BBAW Berlin
- 07.05. Fortbildungsveranstaltung „Medizin am Lebensende“ der Zentralen Ethik-Kommission der Hildegard-Stiftung und der Marienhaus Stiftung, St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich
- 15.05. Fortbildungsveranstaltung „Führen und geführt werden in Veränderungssituationen“ der Ethik-Kommission der ctt, St. Elisabeth-Krankenhaus, Wittlich
- 26.06. „Ethik in der Medizin“, Jahrestagung der ALKK, Esslingen
- 04.09. „Kindergesundheit im Spannungsfeld der Generationen und der Ökonomie“, Jahrestagung der DGKJ, München
- 22.09. Podiumsdiskussion „Sterbehilfe“, ctt Akademie Kues, Bernkastel-Kues
- 28.09. „Ethische Fragen im Hinblick auf eine individualisierte Medizin“, Görres-Gesellschaft, Bonn
- 24.10. „Medizin am Anfang des Lebens“, Fortbildungscurriculum „Medizinethik“, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- 05.11. „Das Arzt-Patient-Verhältnis im Zeitalter der Digitalisierung“, Nationaler Fachkongress „Telemedizin“, DGTelemed, Berlin

I Termine 2016

Unter dem Titel Angewandte Ethik bietet das Ethik-Institut an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar in Zusammenarbeit mit der BBT-Gruppe, der Malteser Deutschland GmbH und der Marienhaus Unternehmensgruppe für das Jahr 2016 ein gemeinsames Fortbildungsprogramm an:

Dieses kann kostenfrei über das Ethik-Institut Vallendar bezogen werden und ist ebenfalls im Internet verfügbar unter:

<https://bildung.marienhaus.de/upload/Programmheft-Angewandte%20Ethik%202016.pdf>

Weitere Veranstaltungen und In-House-Angebote:

20.04.2016 Ethikkonzepte in der Pflege

11.05.2016 Grundlagen der Bioethik – Impulse für die Pflege

26.11.2016 „10 Jahre Ethik-Institut Vallendar“

Anmeldungen richten Sie bitte mit dem Anmeldeformular des Fortbildungsprogramms an den jeweiligen Veranstalter. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter: info@ethik-institut-vallendar.de

Kontakt

Ethik-Institut an der PTHV
Geschäftsstelle des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier

Pallottistr. 3
56179 Vallendar

Telefon: +49 (0)261 6402-603

Telefax: +49 (0)261 6402-300

E-Mail: info@ethik-institut-vallendar.de

